

## **Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen**

### **Verkehrsberuhigende Maßnahmen im nördl. Teil des OT Osterfeuerberg**

#### **Der Stadtteilbeirat Walle möge beschließen:**

Seit mehreren Jahren werden vom Stadtteilbeirat Walle und den Anwohnern Versuche unternommen, den nördl. Teil des OT Osterfeuerberg verkehrlich zu beruhigen. Insbesondere im Bereich Fleet- / Brinkstraße. Dies vor allem deswegen, weil dieser Bereich durch Schleichverkehre stark belastet ist.

Aus folgenden Gründen konnte das Ziel bislang nicht erreicht werden:

1.

Die Buslinie 20 fährt immer noch durch die Holsteiner Straße, obwohl der Busverkehr an Werktagen bereits um 50 % reduziert werden konnte, weil die Fahrtstrecke über den Utbremer Kreisel führt. Eine vollständige Aufgabe der Holsteiner Straße ist derzeit nicht in Sicht, mit Rückstaus zu Hauptverkehrszeiten ist weiterhin zu rechnen.

2.

Trotz vielfacher Bitten hat es SUBV nicht vermocht, dem Stadtteilbeirat Walle bislang ein tragfähiges Konzept vorzulegen, damit die oben beschriebenen Verkehre auf ein Mindestmaß reduziert werden.

Weil die Bewohner zu Recht verlangen, dass endlich gehandelt wird, werden nachstehende Maßnahmen vorgeschlagen und zur Abstimmung gestellt:

1. Die Lasten des Verkehrs, einschließlich des Schleichverkehrs sollen in dem Quartier möglichst gleichmäßig verteilt werden.
2. Die Brinkstraße wird weiterhin in beide Richtungen befahren.
3. Um die Brinkstraße für den Durchgangsverkehr unattraktiv zumachen und gleichzeitig eine Entschleunigung zu erzielen, wird in der Brinkstraße versetzt geparkt; gekennzeichnet durch entsprechende Markierungen.
4. In den Bereichen wo nicht geparkt werden kann, soll der Fußweg durch Poller abgesichert werden.
5. In dem Teilstück der Brinkstraße zw. Bergedorfer- und Sonderburger Straße sollen in Abstimmung mit dem Stadtteilbeirat bzw. seinem Fachausschuss Baumnasen eingebaut werden.
6. Ebenso in dem Bereich zw. der Sonderburger- und der Ratzeburger Straße.
7. In der Sonderburger Straße zwischen Brinkstraße und Glücksburger Straße wird versetzt geparkt, gekennzeichnet durch Markierungen, ggfs. ergänzt durch Baumnasen.
8. Durch entsprechende Beschilderungen wird die Durchfahrt von LKWs in der Brinkstraße verboten.
9. Der fehlende Poller in der Fleetstraße zw. Tonderner- und Brinkstraße wird durch einen Betonring ersetzt, so dass LKWs diese Stelle nicht mehr passieren können und somit auch nicht mehr die Brinkstraße passieren können.
10. Die FA. Caramba wird aufgefordert, im Interesse einer guten Nachbarschaft ihre MitarbeiterInnen davon zu überzeugen, dass die Brinkstraße zu meiden ist und in allen anderen Straßen STVO-konform gefahren wird. Ferner wird sie aufgefordert ihre Spediteure anzuweisen, dass die Brinkstraße absolut tabu ist. Entsprechende Flyer sind den Fahrern auszuhändigen, soweit noch nicht geschehen.
11. Alle Maßnahmen sollen durch das Stadtteilbudget finanziert werden.

12. Nur wenn die beschriebenen Maßnahmen insgesamt umgesetzt werden, kann es eine Verkehrsberuhigung geben, die auch ihren Namen verdient. Insofern erwartet der Stadtteilbeirat Walle von der Verkehrsbehörde beim Senator für Umwelt, Bau und Verkehr die volle Unterstützung. Weiterhin wird sich der Stadtteilbeirat Walle für eine Reduzierung der Schleichverkehre durch Maßnahmen im Verlauf des Hagenweg einsetzen.

Bremen, den 19. März 2018